



Herrn
Peter Altmaier
Bundesminister für
Wirtschaft und Energie
11019 Berlin

Berlin, den 6. Oktober 2020

Offener Brief

Keine Förderung von Gas im Just Transition Fund

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

der Fonds für einen gerechten Übergang (Just Transition Fund – JTF) soll den klimafreundlichen Umbau der Wirtschaft in den EU-Mitgliedstaaten unterstützen. Um das Ziel der Klimaneutralität in Europa bis spätestens 2050, besser 2040 zu erreichen, müssen die 17,5 Milliarden Euro umfassenden Finanzhilfen in ein 100% erneuerbares, effizientes und naturverträgliches Energie- und Wirtschaftssystem investiert werden.

Die unterzeichnenden Verbände sind deshalb bestürzt, dass das Europäische Parlament entgegen der Empfehlung der EU-Kommission dafür gestimmt hat, den Aufbau von Gasinfrastruktur im Rahmen des JTF als förderfähig einzustufen. Gas kann keinesfalls als klimafreundlicher Energieträger angesehen werden und emittiert entlang seiner Förderungs- und Transportkette große Mengen an Treibhausgasen, insbesondere Methan. Der Einsatz von Erdgas muss daher auf ein Minimum reduziert werden und schnellstmöglich zum Erliegen kommen. Die existierende Gasinfrastruktur Europas wird in so gut wie allen energiewirtschaftlichen Szenarien als ausreichend für die künftige Versorgungssicherheit bewertet. Wenn Kohleregionen in Deutschland und Europa jetzt den Aufbau von Gasinfrastruktur forcieren, droht ein fossiler Lock-In auf Jahrzehnte, der das Ziel der Klimaneutralität unterminiert oder nur mit hohen volkswirtschaftlichen Kosten vermieden werden kann.

Sehr geehrter Herr Minister, Sie haben kürzlich einen 20-Punkte-Plan zur Stärkung von Klimaschutz und Wirtschaftskraft vorgestellt. Bitte setzen Sie sich im Geiste ihrer Vorschläge im Rat der Europäischen Union dafür ein, die Förderung von Gas aus den Mitteln des JTF auszuschließen.

Für ein weiterführendes Gespräch stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Kai Niebert
Präsident
DNR



Olaf Bandt
Vorsitzender
BUND



Sascha Müller-Kraenner
Bundesgeschäftsführer
DUH



Brick Medak
Leiter Berliner Büro
E3G



Christoph Bals
Politischer Geschäftsführer
Germanwatch



Martin Kaiser
Geschäftsführender Vorstand
Greenpeace



Christoph Heinrich
Vorstand Naturschutz
WWF